

Verabschiedete Anträge und Entschließungen

AUSZUG:

5

Initiativantrag 6

10

8. Mai

1. Die LVV verabschiedet folgende Resolution bezüglich der Provokation der Nazis am 8. Mai (geplanter Aufmarsch am Brandenburger Tor unter dem Motto: „60 Jahre Befreiungslüge – Schluss mit dem Schuld kult“) verabschieden:

15

Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus und des am 8. Mai geplanten Naziaufmarsches am Brandenburger Tor erklären wir:

20

Wir sind erschüttert, wie offen inzwischen das Potsdamer Abkommen und geltendes Recht mit Füßen getreten wird. Es wäre ein leichtes, laut geltendem Versammlungsrecht die Nazidemonstration nicht stattfinden zu lassen: Bereits einen Monat vor der Anmeldung der JN (Junge Nationaldemokraten, Jugendorganisation der NPD) wurde vor dem Reichstag die internationale Antikriegsaktion „Das Begräbnis oder Die Himmlischen VIER“ angemeldet, die ihre Route durch das Brandenburger Tor nehmen soll. Nach geltendem Versammlungsrecht müsste dieser Aktion nach dem Recht des ersten Anmelders das Brandenburger Tor genehmigt, und die Nazidemonstration verboten werden.

25

Insofern empfinden wir die herrschende Debatte über eine Bannmeilenausweitung als Hohn. Diese Nichtachtung des Potsdamer Abkommens und diesen Vorstoß gegen bürgerlich demokratisches Recht werden wir nicht hinnehmen und unterstützen den Kampf des „Aktionsbüros Die himmlischen Vier“ gegen den Naziaufmarsch und um ihr demokratisches Recht, die Aktion durchzuführen, weil wir als Bildungsgewerkschaft es für uns als Aufgabe ansehen, die Erziehung der Jugend im Sinne des Potsdamer Abkommens voranzutreiben.

30

2. Der Landesvorstand richtet an die verantwortlichen Personen (Innenminister, Bundestagspräsident, Polizeipräsident Berlin, Bundespräsident) ein Protestschreiben im Sinne der Resolution und die GEW Bayern verbreitet die Resolution in ihren Publikationen.

35

40

45

50

55

60